



Karpenstein Longo Nübel

VERWALTUNGSRECHT KOMMUNALRECHT ENERGIERECHT

Stand der Normenkontrollverfahren gegen den Teilregionalplan Energie Mittelhessen

Was passiert, wenn der TRPEM bleibt oder kippt?

Dr. Fabio Longo

Rechtsanwalt,

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Christopher Nübel

Rechtsanwalt

Karpensteins 10. Windtag

06. September 2019

Normenkontrolle gegen TRPEM

TRPEM ist derzeit (offenkundig) rechtswidrig

Grund: Fehlende 3. Offenlage (§ 10 Abs. 1 ROG) (Hess. VGH, B. v. 25.01.2018 -4 B 2222/17-):

Streichung / Verkleinerung folgender Vorranggebiete nach 2. Offenlegung:

- Streichung VRG WE 2221 (Braunfels-Philippstein) = 16 ha
- Streichung VRG WE 4407 (Hungen-Bellersheim) = 54 ha
- Streichung VRG WE 5122 (Feldatal-Wolfhain) = 60 ha
- Reduzierung VRG WE 4102 (Allendorf/Lumda) = 15 ha
- Reduzierung VRG WE 2115 (Siegbach – Dillenburg – Herborn) = 113 ha

Gesamtkürzung VRG: 258 ha = Kürzung von 2,3% auf 2,2% der Regionsfläche

Nachträglicher Heilungsversuch TRPEM

Aktuell: Beschränkte 3. Offenlegung bis 12. September 2019

ergänzendes Regionalplanverfahren (§ 11 Abs. 6 ROG)

Beschränkt auf betroffene der 5 genannten VRG (!)

Unseres Erachtens rechtswidrig: Änderungen berühren Grundzüge der Planung

Einwendungen 3. Offenlegung:

Stellungnahmefrist bis 26. September 2019

TRPEM hat zzt. Rechtswirkung

Der Normenkontrollantrag (§ 47 VwGO) hat keine aufschiebende Wirkung

Der TRPEM und dessen Vorranggebiete für Windenergie (VRG) sind zzt. in Kraft und rechtswirksam.

Antrag auf Eilrechtsschutz (§ 47 Abs. 6 VwGO) wird von der Rechtsprechung nur äußerst selten und in sehr engen Ausnahmefällen stattgegeben. Siehe Normenkontrolleilverfahren gegen Teilregionalplan Energie Nordhessen (Hess. VGH, Beschluss vom 25.01.2018 -4 B 2222/17-).

TRPEM hat zzt. Rechtswirkung

Aber möglicherweise örtliche Bauleitplanung:

Kommunen können über eine entsprechende Flächennutzungsplanung (FNP) eine **Feinsteuerung** vornehmen. Z.B. Festsetzung von städtebaulich begründeten Höhenbegrenzungen, Baufenstern etc.

Daraus darf jedoch **keine Verhinderungsplanung** erfolgen.

Eigene Teilflächennutzungsplanung Wind zur Vorsorge, falls der TRPEM kippt.

Rechtlich zulässig – RP Gießen sieht das kritisch.

Wenn der TRPEN kippt:

Erklärt der VGH den Teilregionalplan für unwirksam, entfällt die Rechtswirkung.

Dann gilt: § 35 Abs.1 Ziff. 5 BauGB

Windenergie als **privilegierte Nutzung im Außenbereich**

Aber: möglicherweise örtliche Bauleitplanung und ggfs. mit **Ausschlusswirkung** ggü. restlichen Gemeindegebiet (§ 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB). *Exkurs: Klage gegen FNP wg Ausschlusswirkung ausnahmsweise möglich*



Karpenstein Longo Nübel

VERWALTUNGSRECHT KOMMUNALRECHT ENERGIERECHT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Fabio Longo

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Christopher Nübel

Rechtsanwalt

Karpenstein Longo Nübel Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Hauptstraße 27a, 35435 Wettenberg

www.kln-anwaelte.de

T 0641.98 45 71 83

Mail info@kln-anwaelte.de